

AUF EINEN BLICK

NOTRUF

Polizei	110
Feuerwehr	112
Notarzt und Rettungsdienst	112
Giftnotrufzentrale	06131 19240
Telefonseelsorge	0800 1110111
Frauenhaus	06232 28835
Kinder-Notruf	0800 1110333
Stadtwerke	06232 625-0
Tierrettung	0176 36257459

APOTHEKEN

Montag, 13. Mai
Dudenhofen: Schiller-Apotheke, Holzstr. 3, Tel. 06232 92980.

ARZT

Germersheim: Bereitschaftsdienstzentrale Asklepios-Südpfalzlinik, An Fronthe Karl 2, Germersheim, 19 bis 7 Uhr.
Gemeinden Otterstadt und Waldsee: Bereitschaftspraxis, Steiermarkstr. 12 a, Ludwigshafen, 19 bis 7 Uhr.

GLÜCKWÜNSCHE

Montag, 13. Mai
Dudenhofen: Brigitte Nehls, 75 Jahre.
Heiligenstein: Anna Steigleider, 90 Jahre.
Speyer: Rosemarie Striegel, 83 Jahre. - Margareta Dunkel, 89 Jahre. - Karl Weiler, 90 Jahre.

Gräber unter Bäumen



Jetzt passt's auch mit der Mauer: Pfarrer Andreas Buchholz und Kaplan Thomas Ott haben am Samstag im Beisein von mehr als 50 Bürgern den neuen Bestattungshain in Otterstadt eingeweiht. Musikalische Unterstützung kam von acht Blasmusikern des Generationenorchester des Musikvereins. „Bestattungsmöglichkeiten gibt es mehrere, die Hauptsache ist, sie erinnern an die Menschen, die im Dorf gelebt haben“, sagte Pfarrer Andreas Buchholz. Kaplan Thomas Ott schritt im Beisein der Besucher zusammen mit den Messdienern das Areal mit 15 Bäumen – unter jedem haben zehn Urnengräber

Platz – ab und segnete es mit Weihwasser. Für Beigeordnete Birgit Reichert (SPD) haben sich Planung und Aufwand gelohnt, denn diese Bestattungsart werde immer mehr angenommen. Die Mauer – lange Diskussionsthema in der Bevölkerung – ist auf eine einheitliche Höhe gebracht worden, wofür es Lob von den Bürgern gab. Lothar Ritthaler (CDU) ist dafür, dass die vorhandene sandsteinfarbig gestrichene Betonmauer durch alte Grabsteine aufgelockert wird und will einen entsprechenden Antrag im Ortsgemeinderat einbringen. |hoku

FOTO: LENZ

Uferloser Streit

Anfang Mai ist in der Otterstadter Bannweide, wo die Firma Rohr Kies ausbaggert, ein Stück des Ufers abgebrochen. Ortsbürgermeister Bernd Zimmermann (CDU) ist sauer auf das Unternehmen. Dieses weist bei einem Ortstermin die Anschuldigungen zurück.

VON CHRISTINE KRAUS

OTTERSTADT. Otterstadts Bürgermeister Bernd Zimmermann steht am Rand eines Uferabbruchs an der Bannweide und hält einen Stapel Papiere hoch. „In dem Vertrag steht, dass die bestehende Böschungsoberkante nicht verändert werden darf“, erklärt er. Trotzdem ist in der Nacht vom 2. auf 3. Mai auf einer Fläche von rund 200 bis 300 Quadratmetern das Ufer abgebrochen. Zimmermann vermutet, dass bei der Auskiesung der vorgeschriebene Böschungswinkel beim Baggern nicht eingehalten wurde und das Ufer deswegen abgerutscht sei.

Gebaggert wird 200 Meter weiter Axel Rohr Geschäftsführer der Waldseer Firma Rohr Kies und Sand und sein Prokurist Robert Gard sind da anderer Meinung und begründen das auch: Der Schwimmbagger sei etwa 180 bis 200 Meter von dem betroffenen Uferabschnitt entfernt im Einsatz und das schon seit langer Zeit. Die Position des Baggers und die Tiefe in der er arbeitet werde kontinuierlich dokumentiert. „Das Baggern hat mit dem Uferabbruch nichts zu tun“, sagt Rohr. An der Stelle, die jetzt abgerutscht ist, befand sich eine kleine Anlage, die das Kiesförderband auf dem Wasser mit dem an Land verbindet. Während des Betriebs werde die Stelle ständig mit Hochdruck mit Wasser besprüht. Eine der Zuleitungen, die unter dem Fundament der Anlage verläuft, habe einen Riss gehabt. Dadurch sei das Fundament unterspült worden und die 15 Tonnen schwere Anlage abgerutscht. Ein Vertreter der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Süd habe diese Theorie nicht bestätigen können, entgegnete Zimmermann. In dem der RHEINPFALZ vorliegenden Schreiben sagt Christian Bauer von der SGD Süd, dass er aus seiner Sicht eine bestimmte Ursache nicht abschließend bestätigen könne, also auch nicht Zimmermanns Theorie.



Begutachten den Uferabbruch: (von links) Firmenchef Axel Rohr, Ortsbürgermeister Bernd Zimmermann und Prokurist Robert Gard. Im Hintergrund ist der Schwimmbagger zu sehen.

FOTO: LENZ



Grenze: Der Pfosten markiert die Stelle, bis zu der Rohr Kies abbauen darf.

FOTO: LENZ

Zimmermann wirft dem Unternehmen vor, den Vorfall weder der Orts-gemeindeverwaltung noch der Verbandsgemeindeverwaltung noch der SGD Süd gemeldet zu haben. Das habe man nicht für notwendig erachtet, da sich die Abbruchstelle weit innerhalb der Grenze befindet, innerhalb derer die SGD Süd den Kiesabbau bis Ende 2028 genehmigt hat, erklärt Gard und zeigt auf einen rot-weißen Pfosten. „Der steht 38 Meter von der Abbruchstelle entfernt, bis hierhin haben wir die Genehmigung, Kies abzubauen“. Nun kommt aber der Vertrag, den Zimmermann immer wieder hoch hält, ins Spiel: Den hat die Firma Rohr mit der Ortsgemeinde Otterstadt, der das Gelände gehört, im vergangenen Jahr gegen die Stimmen der CDU-Mitglieder ebenfalls bis Ende 2028 abgeschlossen. Und darin steht, dass eben nicht bis zur rechtlich genehmigten Grenze gebaggert werden darf, sondern die bestehende Uferlinie nicht verändert werden dür-

fe. Rohr betonte, dass Uferabbrüche in einem Gewässer, das direkt mit dem Rhein verbunden ist, nie auszuschließen sind, schon aufgrund der starken Pegelschwankungen.

Rohr will Uferabbrüche melden

Zimmermann betont Rohr gegenüber, dass es ihm ausschließlich um den Naturschutz gehe und den Erhalt der einzigartigen Auenlandschaft. „Wenn nicht gebaggert würde, wäre das nicht passiert. Was hier passiert, ist kein Naturschutz.“ Das wiederum möchte Rohr so nicht stehen lassen. Es sei sehr um Naturschutz bemüht und habe sich immer kooperativ gezeigt. Er wundere sich über die Kehrtwende in der CDU: Nun spiele Zimmermann den „Öko“ und überhole die Umweltparteien noch dabei. Außerdem betonte Rohr, dass es hier auch um Rohstoffsicherung gehe. Kies und Sand seien knapp geworden. Wäre kein Kies abgebaut worden, gebe es das Gewässer gar nicht.

Zimmermann persönlich würde sich eine sofortige Einstellung des Kiesabbaus wünschen. „Die Gemeinde kann auf die Einnahmen der Kiespacht locker verzichten“, sagt er. Über die Höhe dieser Einnahmen geraten Zimmermann und Rohr in Streit. Rohr beziffert sie mit rund 100.000 Euro pro Jahr, was Gard im Nachgang noch einmal bestätigt.

Die Firma Rohr wird diese Woche beginnen, die abgebrochene Stelle wieder aufzufüllen und die Anlage an der gleichen Stelle wieder zu installieren, damit baldmöglichst wieder gebaggert werden kann. Wenn der Kiesabbau beendet ist, wird die Firma Rohr die Stelle renaturieren und eine Flachwasserzone schaffen. Künftige Uferabbrüche will Rohr unverzüglich der Ortsgemeinde melden, verspricht dieser.

Weitere kleine mögliche Uferabbrüche, auf die Zimmermann hinweist, erweisen sich als alt. Es wächst teilweise schon Gras darauf.

Familiennachrichten

Liebe Stephanie

Das Pfälzer „gell“ findet bei uns stets Attraktion, daher erfüllen wir dir eine emsländische Tradition. Zu Querbeat oder dem Salsa-Tanz, du blühst stets mit großer Eleganz. Du hast das Studium nun erfolgreich absolviert, beim Karneval kannst du dich zeigen engagiert. Auch wissen wir, umziehen tust du gern. Doch ein Stück kölsche Heimat steckt von nun an in deinem Kern. Du bleibst unsere allzeit geliebte Frohnatur, daher wünschen wir für das neue Lebensjahr das Beste nur. Deine Mareike & Julia

Hallo Mama,

Ich hoffe du hattest einen tollen ersten Muttertag und ich war nicht zu laut. Lene

Eine Flaumfeder kann einen Kieselstein rund schleifen, sofern sie von der Hand der Liebe geführt wird.

Hugo von Hoffmannsthal

Für Oma Renate

70 Jahre sind es wert, dass man Dich besonders ehrt. Hattest Höhen und auch Tiefen, warst stets da, wenn wir Dich riefen. Drum wollen wir Dir heute sagen: Es ist schön, dass wir Dich haben!

Von Herzen alles Liebe und Gute
 Lena, Philipp, Lara
 Birgit & Axel

Knopp, am 13. Mai 2019

Wir heiraten!

Katrin Arnold

geb. Carls

Dennis Arnold

Die kirchliche Trauung findet am 18. Mai 2019 um 14 Uhr in der St. Johannes Nepomuk Kirche in Göllheim statt.

Herzlichen Glückwunsch zum 80. Geburtstag

Ja, ja, Wiltrud schau nur genau hin, heute stehst Du in der Zeitung drin! Die 80 mit Bravour geschafft, mit viel Liebe, Güte und viel Kraft. Für Deine Müh' an allen Tagen, möchten wir Dir "Danke" sagen.



Alles Liebe und Gute wünschen Dir Deine Kinder, Enkel und Urenkelin

Hauptstuhl, 13. Mai 2019

Herzlichen Glückwunsch!!!

Liebe Mutti, liebe Oma Henny,

70 Jahre sind es wert, dass man Dich besonders ehrt. Darum wollen wir Dir heute sagen, es ist schön, dass wir Dich haben!

Wir wünschen Dir alles Liebe, viel Glück und Gesundheit.

Andrea, Markus, Petra und Johanna

Zu deinem 40. Geburtstag liebe Melanie,

wünschen wir Dir alles Glück der Erde sowie ein aufregendes, langes Leben, Gesundheit, Wohlbefinden und noch viele schöne Jahre.

Deine Mira
Mama & Papa

Khalil Gibran

Liebe gibt nichts als sich selbst und nimmt nichts als von sich selbst. Liebe besitzt nicht, noch lässt sie sich besitzen; denn die Liebe genügt der Liebe.

Liebe